

Mutterglück der Stute  
und Zuchtglück liegen  
eng beisammen.



# Gute Vorbereitung, bessere Abfohlquoten

Die Wirtschaftlichkeit einer Zuchtstute ist abhängig von ihrer Abfohlquote und die Anzahl der aufgezogenen bzw. abgesetzten Fohlen. Dr. Peter Richterich und Dr. Antje Heberling informieren zur Vorbereitung der gesunden Zuchtstute sowie zu möglichen therapeutischen Maßnahmen bei so genannten Problemstuten.

**H**arte Daten zur Analyse der Fruchtbarkeit sind die Anzahl der besamten Stuten und die Summe der registrierten Fohlen im Folgejahr, siehe Grafik 1. Unberücksichtigt bei einer solchen Darstellung bleibt, wie viele Stuten güt geblieben sind, die Anzahl der Aborte/Totgeburten sowie die Summe der im Fohlenalter eingegangenen Tiere vor der Registrierung. Gründe hierfür sind ein zum einen mangelnder Informationsfluss und zum anderen eine nicht lückenlose Dokumentation. Daten des Hannoveraner Verbandes beziffern diesen Verlust bei etwa 3–4 %. Der Trakehner Verband weist in den Jahren von 1977 bis 2013 eine durchschnittliche Abfohlquote von  $61,4 \pm 2,9$  % (Anmerkung: die Jahreszahl durch Zeitpunkt der Fohlenregistrierung bestimmt), betrachtet man nur die letzten zehn Jahre, verringert sich dieser Wert auf  $61,0 \pm 2,3$  %. Im Vergleich zu anderen Warmblutzuchten liegt der Trakehner im oberen Drittel, Abfohlraten von unter 50 % bis hin zu 33 % sind ebenfalls zu beobachten. Doch präsentiert das Direktorium für Vollblutzucht und Rennen eine mittlere Abfohlleistung von 76,1 % (Daten der Jahre 1996–2009; Ewert et al. 2014) und liegt damit deutlich über die Forderungen für das Leistungstutbuch D für Fruchtbarkeit mit einer lebend Geburtsrate von 70 % und mehr.

Aus dieser Auswertung wird ersichtlich, dass kein züchterischer Fortschritt in den letzten Jahrzehnten für die Fruchtbarkeitskennzahlen erzielt worden ist. Dieses liegt vor allem in den niedrigen Heritabilitäten - also in der Erbllichkeit - für Fruchtbarkeitsmerkmale begründet. Im Umkehrschluss ist damit der Umwelteinfluss auf die Fertilität besonders stark. Hieraus folgt, dass in den letzten Dekaden das Management von Seiten der Züchter zur Optimierung der Zuchtstuten-Fruchtbarkeit gar nicht oder nur sehr sparsam und mit geringer Wirksamkeit verfolgte wurde. Hier sind Ansatzpunkte zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit im Züchterstall.

## Einflüsse auf die Zuchtstute

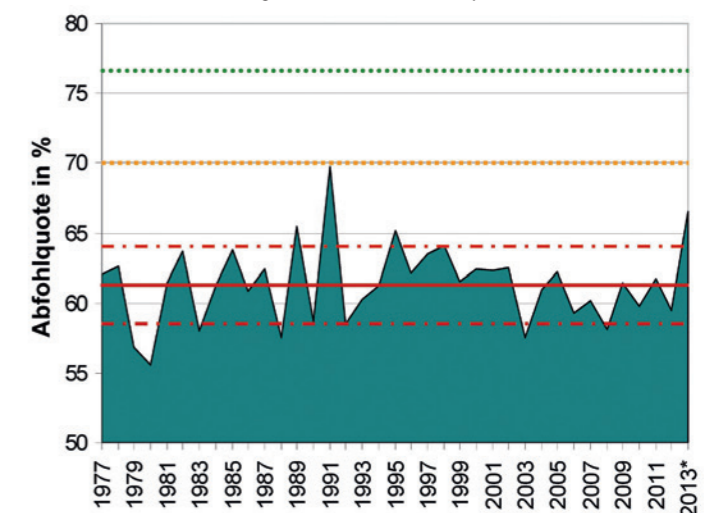
Die allgemeine und die genitale Geschlechtsgesundheit haben einen deutlichen Einfluss auf die Fruchtbarkeitsleistung der Stute, auch das Alter und die Zuchthistorie sind entscheidend. Hinzu kommen die allgemeinen äußeren Umwelteinflüsse wie Jahreszeit,

Klima, Haltung, Fütterung und das generelle Management. Im Speziellen ist die Stutenbetreuung in der Besamungsperiode (Rosseerkennung, Follikelkontrolle, Besamungszeitpunkt, ggf. Hormontherapie) in Abhängigkeit der Besamungsart (Natursprung, Frisch- oder Tiefgefriersperma) entscheidend.

Die Allgemeingesundheit einer zuchttauglichen Stute soll ein physiologisches Herz-Kreislauf-System und einen funktionierenden Atmungstrakt aufweisen, um insbesondere in der Hochträchtigkeit und unter der Geburt den Anforderungen gerecht zu werden. Auch Erkrankungen im Bewegungsapparat müssen berücksichtigt und abgewogen werden.

Die Körperkondition (Body Condition Score; BCS) einer Zuchtstute muss der verlangten Leistung angemessen sein. Ein BCS von 1–4 bedeutet eine zu stark abgemagerte Stute, hier muss die Fütte-

**GRAFIK 1 | Abfohlquoten im Trakehner Verband von 1977-2013**  
(nach Daten der Geschäftsberichte des Trakehner Verbandes; \* vorläufige Angabe vor endgültigem Jahresabschluss, rot: Mittelwert und Standardabweichung Trak. Verband, orange: Grenzsw. Leistungstutbuch D (Fruchtbarkeit) d. FN, grün: durchschnittliche Abfohlquote Vollblutzucht Deutschland)





**TABELLE 1**

Trächtigkeitsrate	Alter in Jahren	Quelle
70,0 %	4	1)
62,7 %	3 - 8	2)
70%	3-9	3)
61,2%	9-13	2)
51,4%	14-18	2)
43%	> 15	3)
50,0%	>18	3)

**TABELLE 2**

Abfohtrate	Status
70,0 %	Maidenstute
60,0 %	Fohlenstute
50,7 %	Stute ohne Günstzeit
40,6 %	Stute 1 Jahr güst
22,7 %	Stute 2 Jahre güst
36,1 %	Problemstute

**TABELLE 1 |** Zu erwartende Trächtigkeitsrate in Abhängigkeit zum Alter der Stuten [1) OSTER und PAUFLER (1990); 2) MORRIS und ALLEN (2001); 3) HEILKENBRINKER et al. (1997)].

**TABELLE 2 |** Zu erwartende Abfohtrate in Abhängigkeit des Reproduktionsstatus [OSTER und PAUFLER (1990)].

rung angepasst und/oder eine Parasitenbekämpfung durchgeführt werden. Bei zu dünnen Stuten sind Unregelmäßigkeiten im Zyklus und deutlich erhöhte embryonale Sterblichkeiten bekannt. Bei zu fetten Stuten (BCS 8 – 10) muss immer auch mit endokrinologischen Störungen wie z. B. Equines Cushing oder Equines Metabolisches Syndrom gerechnet werden. Endokrine Erkrankungen stören die Entwicklung der Fruchtanlage, was zu einem Zuchtausschluss der Stute führen sollte. Generell zeigen zu dicke Stuten häufiger Geburtsstörungen bzw. Geburtsverletzungen als normal gewichtige Stuten.

Stuten haben eine optimale Zuchtnutzungsrate zwischen dem 4. und 10./15. Lebensalter. Studien zeigen, dass der Erst-Besamungserfolg und der Gesamtträchtigkeits-Erfolg jährlich um etwa 1,5 % abnehmen, so ist mit einem sichtbaren Fruchtbarkeitsverlust ab dem 16. Lebensjahr zu rechnen, siehe Aufstellung Tabelle 1. Dieses liegt insbesondere begründet in degenerativen Veränderungen in der Gebärmutter Schleimhaut, die eine ausreichende Versorgung der Embryone verhindert und so eine erhöhte Fruchtresorption in den ersten 14 Tagen verursacht, was teilweise mit einer Zyklusverlängerung einhergeht. Aber auch Anomalien am Genitaltrakt der Stuten führen zu einer Reduktion der Trächtigkeitsraten.

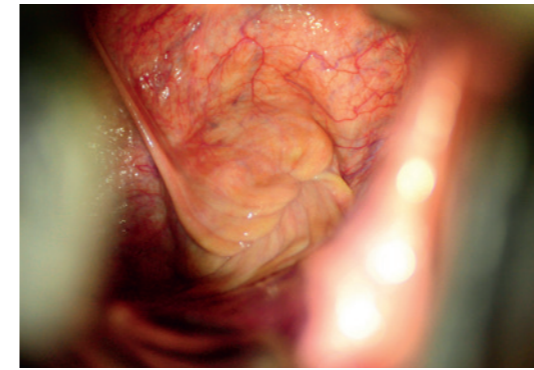
Pferde gehören zu den so genannten „long-day-breedern“. Das bedeutet, die Geschlechtsaktivität wird mit zunehmender Tageslichtlänge positiv stimuliert. Klimatisch ist dieses zusätzlich mit wärmeren Temperaturen verbunden, die sich ebenfalls fördernd auf den Zyklus auswirken. Damit liegt die optimale Zuchtnutzung im zeitigen Frühjahr. Physiologisch wird durch den längeren Tag weniger Melatonin im Körper erzeugt und hierdurch beim Pferd die Hypothalamus-Hypophysen-Gonaden-Achse stimuliert in dem mehr GnRH (Gonatotropes Releasing Hormon) im Hypothalamus

gebildet wird, was für eine gesteigerte Ausschüttung von FSH (Follikel-stimulierendes Hormon) und LH (Lutinisierendes Hormon) aus der Hirnanhangsdrüse sorgt und so das Follikelwachstum anregt.

### Gynäkologische Untersuchung der Stute

Klinisch beginnt jede Untersuchung mit der Erhebung des Vorberichts. Hier erhält der Tierarzt wichtige Information, die das weitere Vorgehen beeinflussen. Dabei gehört das Alter der Stute, der aktuelle Reproduktionsstatus sowie die bisherige Zuchtnutzung (Art der Besamung, Anzahl der genutzten Rossen bis zur Trächtigkeit, evtl. Nicht-Trächtigkeit) zu den entscheidenden Details. Auch die vorherigen Rossesymptome (Dauer, Intensität, Intervalle) der Stute sind wichtige Kriterien. Bei fohlenführenden Stuten ist auch die letzte Trächtigkeit, der Geburtsverlauf und der Zeitraum nach der Geburt entscheidend für die Fruchtbarkeitsprognose. Auswertungen von OSTER und PAUFLER (1990) zeigen variierende potentielle Abfohraten in Abhängigkeit vom Reproduktionsstatus, siehe Tabelle 2.

Bei der ersten gynäkologischen Untersuchung in der Zuchtsaison sollte zusätzlich das Euter betrachtet werden und ggf. durch eine Palpation ergänzt werden. Auch eine Adspektion des äußeren Genitales ist wichtig um eventuelle Fruchtbarkeitsprobleme zu erkennen. Hierzu wird die Länge des Damms erfasst, der Schamabschluss und der Schamwinkel (Stellung) kontrolliert. Dabei wird vor allem auf Verletzungen einer vorangegangenen Geburt geachtet. Ein unvollständiger Dammriss mit geringer Scheidenverletzung ist zwar prognostisch als günstig zu werten, führt aber zu einer Wertminderung als Zuchtstute um bis zu 20 %. Ein vollständiger Dammriss und eine Scheidenmastdarmverletzung können unter Zeitverlust wieder behoben werden und besitzen dann eine gute Fruchtbarkeitsprog-



**LINKS |** Ergebnis einer Untersuchung mit Spekulum eines gesunden Scheidenkanals in der Rosse.

nose, mindern aber ohne medizinischen Eingriff den Wert um bis zu 90 %. Ergänzend hierzu sei erwähnt, dass eine Gebärmuttermundverletzung in der Regel zu einer sehr starken Fruchtbarkeitsreduktion und einer Wertminderung von 90 – 100 % führt. Ein solcher Befund kann jedoch nur durch eine Untersuchung der Scheide erhoben werden, weshalb mindestens zu Beginn der Zuchtsaison eine vaginale Untersuchung mit Spekulum erfolgen sollte. Während dieser Untersuchung fallen auch andere krankhafte Veränderungen auf, die zu einer Störung in der Fertilität führen. Bei älteren Stuten können durch die Veränderungen im weichen Geburtsweg nach mehreren Geburten narbige Strukturen zu finden sein, der Hymenring ist in seiner Wirkung reduziert bzw. aufgehoben, man hat das Bild einer Pneumovagina („Luftscheide“), oder das Phänomen einer Urovagina. Bei einer Urovagina sammelt sich Urin in der Scheide was temporär in den Tagen nach der Geburt als physiologisch betrachtet wird, sonst aber zu Störungen bei der Etablierung und/oder Aufrechterhaltung der Trächtigkeit führen kann. Die Reduktion der Zuchttauglichkeit wird in der Literatur mit 80 – 90 % beziffert.

Im Anschluss an die Adspektion folgt die rektale Palpation der Gebärmutter und beider Eierstöcke. Dieses dient nicht nur der Bestimmung des Besamungszeitpunktes und der späteren Trächtigkeitsuntersuchung sondern gibt auch im Vorfeld wichtige Informationen zur Reproduktionsfähigkeit insbesondere bei Problemstuten. Hierbei werden nacheinander am Gebärmutterkörper und an beiden Gebärmutterhörnern die Befunde erhoben. Kontrolliert werden die Größe des jeweiligen Horns und die Symmetrie zueinander. Natürlicherweise sollten beide Gebärmutterhörner zueinander symmetrisch sein, anderen Falls besteht die Möglichkeit einer pathologischen Füllung, die eine Trächtigkeit negativ beeinflusst. Zusätzlich wird der Tonus der Gebärmutterwand geprüft. Durch eine ergänzende Sonographie kann über die Qualität einer eventu-

ellen Füllung eine Aussage getroffen werden. Für die Ermittlung des Besamungszeitpunktes kann über eine Ultraschalluntersuchung die Schleimhautödematierung, so genanntes Radspeicherphänomen, erfasst werden.

Die klinische Untersuchung der Stute ist damit abgeschlossen. Vor der Bedeckung muss allerdings eine Erfassung des bakteriologischen Status erhoben werden. Eine solche Tupferprobe wird direkt aus der Gebärmutter gewonnen. Untersuchungen hierzu haben deutlich gezeigt, dass kein Zusammenhang zwischen bakterieller Besiedlung in der Scheide, dem Gebärmuttermund und der Gebärmutter besteht. Für eine Trächtigkeitsetablierung ist jedoch alleine der Bakteriengehalt in der Gebärmutter entscheidend. Wann ist eine solche Tupferprobe zu nehmen? Stuten mit einer deutlichen Winterazyklie sollten im Frühjahr einmal gerosst haben und werden dann in der zweiten Rosse des Jahres getupfert. Bezüglich des Tupferns in der Rosse oder außerhalb der Rosse bestehen unterschiedliche Ansichten. Eine starke Keimbeseidlung wird zu beiden Zeitpunkten gefunden. Da es in der Rosse zu einer deutlichen Ödematisierung der Schleimhäute kommt und die Uterusdrüsen weit gestellt sind, können in der Rosse auch tiefer liegende Bakterienherde gefunden werden, deswegen empfiehlt sich bei Stuten, die güst geblieben sind, eine Tupferprobenentnahme in der Rosse. Nach kulturellem Wachstum lassen sich die Bakterien bestimmen und je nach Erreger lässt sich eine Therapie einleiten. Wichtig ist, dass zeitgleich auch eine Pilzkultur angelegt wird, da z. B. Hefen nicht auf einer Standard-Blut-Agar-Platte wachsen, Pilzkulturen aber immer wieder zu deutlich negativen Fruchtbarkeitsergebnissen führen.

In Einzelfällen ist auch eine Schleimhautbiopsie aus der Gebärmutter indiziert um die Ursache der Fruchtbarkeitsstörung zu erörtern. Die funktionelle Qualität der Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium) kann so histologisch beurteilt und in so genannte Fruchtbarkeitsklassen nach KENNEY und DOIG (1986) eingeteilt werden.

### Therapie von Stuten: Operationen am Genitaltrakt der Stute

Bereits oben wurden pathologische Verkürzungen des Damms, das Einsinken des Analkegels und damit Änderungen in der Schamstellung und -winkelung als Ursachen für eine reduzierte Fruchtbarkeit aufgeführt, siehe Abbildung. In einem physiologisch funktionie-

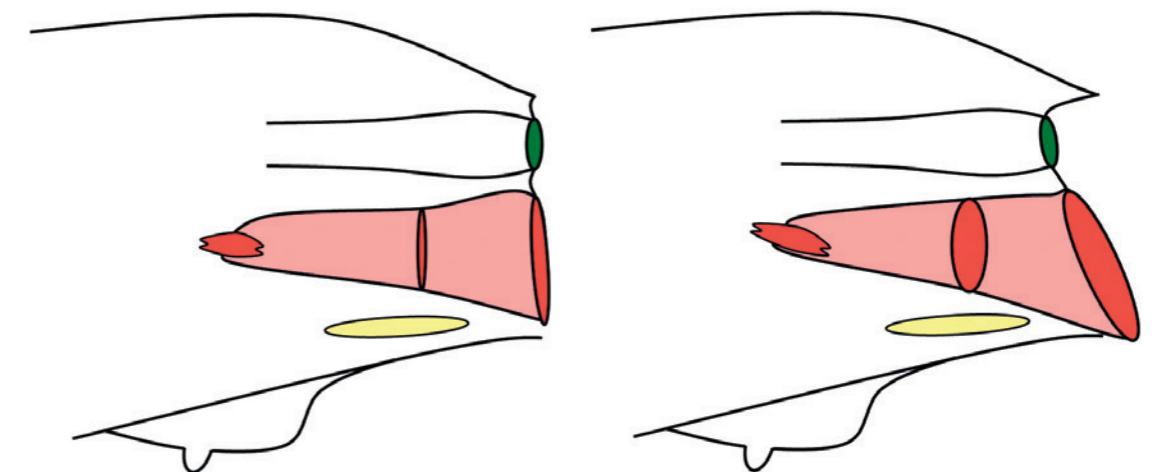


**LINKS |** Deutlich eingesenkener Analkegel in Kombination mit einem schlechten Schamschluss.

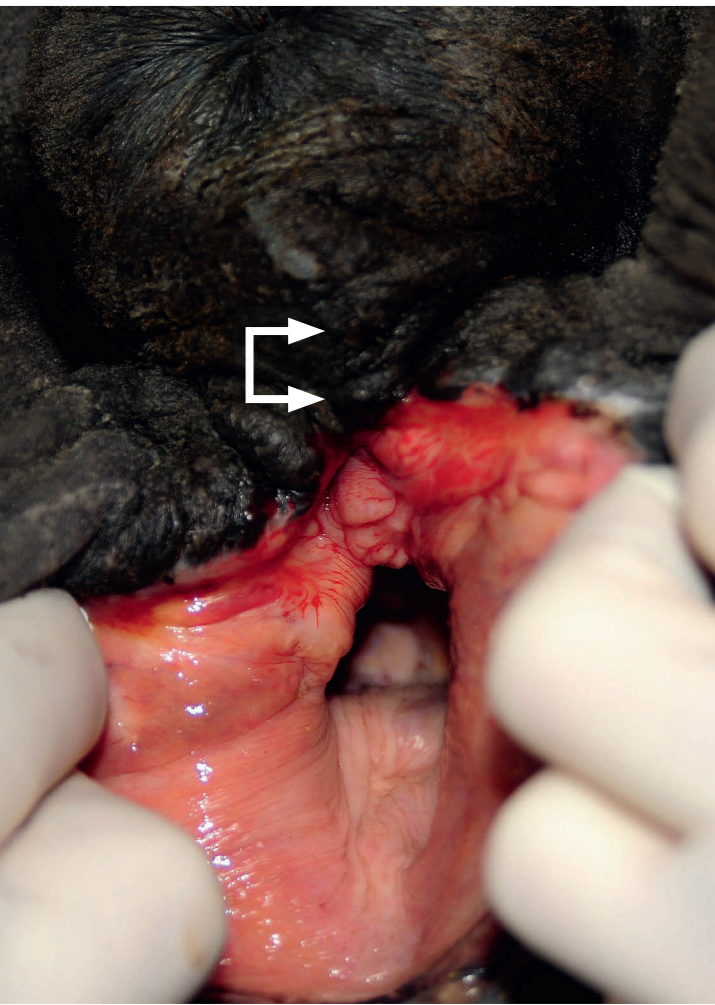
**RECHTS |** Pneumovagina, Pfeil markiert das Hymen und die Raute eine eitrige Schleimhautirretation.

**LINKS |** Schematische Darstellung eines gesunden Scheidenkanals

**RECHTS |** Schematische Darstellung eines unphysiologischen Scheidenkanals mit pathologischer Schamwinkelung und Schamschluss.

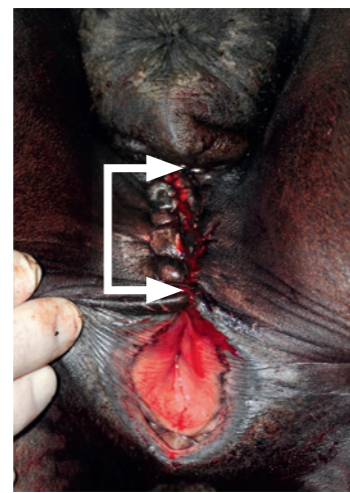






**LINKS** | Stute mit mangelndem Schamsschluss und verkürztem Damm vor...

**RECHTS** | ... und nach der Operation (modifizierte Caslick).



das rautenförmige Operationsfeld vernäht. Der Vorteil liegt hierbei, dass der Geburtsweg eine vorgegebene Richtung erhält und diese Form der Scheidenplastik stabiler und somit langlebiger ist. Durch diese Methodik wird zusätzlich noch eine Straffung des Scheidenkanals erzielt, was zu einer funktionellen Steigerung des Hymenarings führt. Der Nachteil ist, dass die Ausheilungsdauer gelegentlich verlängert ist als bei einer herkömmlichen Caslick-Operation, so dass eine modifizierte Operationsmethode rechtzeitig vor der Zuchtsaison durchgeführt werden sollte. Emp-

fohlen ist hier, konform der Vollblutzucht Stuten, die im Herbst güt sind, zu operieren um in der folgenden Besamungsperiode keinen weiteren Zeitverlust zu erfahren.

Der Vollständigkeit halber erwähnt sei auch eine fehlerhafte Position der Gebärmutter verursacht durch zu schlaaffe Haltebänder, die chirurgisch korrigiert werden kann, indem man eine Raffnaht an den Bändern anlegt. Dieses ist analog einer Kolik-OP eine Bauchhöhlenoperation unter Vollnarkose. Beschrieben wurden hierzu allerdings auch endoskopischen Verfahren am stehenden Tier. Jedoch sollte man hier die Wirtschaftlichkeit im Auge halten. Dieses Krankheitsbild kommt aber in nur sehr seltenen Fällen vor.

Stuten mit einem unregelmäßigen Zyklus und teilweise aggressivem oder hengstigem Verhalten können an einem Ovarium leiden. In der Regel ist hier nur ein Eierstock betroffen, während der andere hormonabhängig seine Funktionalität verliert und kleiner wird. In den meisten Fällen handelt es sich um ein Granulosazellum der Testosteron produziert, was sich im Verhalten der Stute zeigt. Diese Stuten sind nicht zuchttauglich. Nach einer operativen Entfernung des Tumors erhält der verbliebene Eierstock seine vollständige Funktionalität zurück und eine Trächtigkeit kann erzeugt werden. In einzelnen Fällen wurde nach einer solchen Operation eine leicht verlängerte Zeitspanne zwischen den Rossen beobachtet aber die Zuchttauglichkeit wieder hergestellt.

Dr. Peter Richterich und Dr. Antje Heberling  
www.pferdeklunik-boyenstein.de

renden Genitaltrakt wird durch einen passablen Schamsschluss, einen intakten Hymenarling und einem straffen Scheidenkanal das Eindringen von Keimen verhindert. Ändert sich der Schamwinkel kommt es zu einer leichteren Verschmutzung der Genitalregion und bei einem gleichzeitigen reduzierten Schamsschluss zur Verunreinigung des Scheidenvorhofs bzw. bei einem instabilen Hymen zu Verunreinigung der Scheide. Hierdurch kann es wesentlich schneller zu einer Besiedlung pathogener Keime in der Gebärmutter kommen. Bei Stuten mit einem wiederholten positiven Tupferbefund mit einer deutlichen Veränderung im Scheidenkanal sollten chirurgisch behandelt werden, um die natürlichen Abwehrbarrieren wieder in Funktion zu setzen.

Klassischerweise wird hierzu vor allem in der Vollblutzucht eine Operation nach CASLICK an der sedierten, stehenden Stute angewendet. Hierbei wird der Damm verlängert und der Schamsschluss optimiert. Vorteil dieser Methode ist, dass sie auch unmittelbar nach erfolgter Besamung, also am Ende der Rosse durchgeführt werden kann. Die chirurgische Wunde kann bis zur Trächtigkeitsuntersuchung und ggf. erneuten Besamung abheilen. Nachteil hierbei ist, dass an den Schamlippen links und rechts ein etwa 1 cm breiter Steg präpariert und anschließend vernäht wird und somit eine relativ steile Abgrenzung entsteht, welche bei der nächsten Geburt einreißen kann. Eine modifizierte Operationstechnik ist nach GÖTZE und ergänzend nach der Giessener Methode beschrieben. Hierbei wird eine Schleimhautfalte in die Tiefe präpariert und anschließend

## Aus dem Verband



### Trakehner Hengst-Wochenende am 7./8. Februar 2014 in Münster-Handorf

Am 7./8. Februar veranstaltet der Trakehner Verband sein Hengst-Wochenende mit Körung und Hengstschau im Westfälischen Pferdezentrum, Sudmühlenstraße 33-35, 48157 Münster-Handorf. Den Besucher erwartet eine abwechslungsreiche Vorstellung von Hengsten, die zur Körung und zur Anerkennung stehen. Eröffnet wird die Veranstaltung durch ein gemütliches Beisammensein am Freitagabend mit Fachvortrag. Die Körung beginnt am Samstag ab 9.30 Uhr und die 16. Trakehner Hengstschau des Zuchtbezirks Westfalen beginnt Mittags um 13.00 Uhr.

#### Zeitplan 2014

##### Freitag, den 7. Februar

**18.30 Uhr** Züchterabend mit Referat im Restaurant Sudmühlenhof  
**ab 20.30 Uhr** gemeinsames Abendessen

##### Samstag, den 8. Februar

**09.30 Uhr** Pflastermusterung der Hengste zur Körung mit Freilaufen und Freispringen  
**anschl.** Dreiecksmusterung der Hengste mit Schrittringen  
**anschl.** Sattelpräsentation der geprüften Hengste  
**ca. 11.30 Uhr** Bekanntgabe der Körergebnisse  
**13.00 Uhr** Beginn der Trakehner Hengstschau

Der **Züchterabend** am Freitag, den 7. Februar, beginnt um 18.30 Uhr und wird durch einen Vortrag gestaltet. Frau Dr. Leendertse referiert zum Thema „Optimierungsmaßnahmen zur Fruchtbarkeit und Trächtigkeit sowie zum Management rund um die Geburt“. Im Anschluss bietet sich eine Diskussionsmöglichkeit durch die Teilnehmer. Ab ca. 20.30 Uhr findet das gemeinsame Abendessen statt. Veranstaltungsort ist der Sudmühlenhof, Dyckburgstrasse 450, 48157 Münster-Handorf, Tel. 0251-326379. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, bitten wir um eine verbindliche, telefonische Anmeldung bis zum 3. Februar unter Tel. 04321-90 27 20 bei Ulrike Gränert.

Für Samstag kann man **Karten im Kartenvorverkauf** vom 1. bis 31. Januar 2014 bei Dr. Hans H. Becker, Dahlweg 5, 59394 Nordkirchen, Tel. 02599-1346, vorbestellen. Die Bestellungen mit frankiertem Rückumschlag werden nach schriftlichem Eingang bearbeitet und nur gegen Einsendung eines Schecks oder von Bargeld (10,- €/Person) reserviert (feste Plätze). Stehplatzkarten sind an der Tageskasse erhältlich und für beide Veranstaltungen gültig. Weitere Informationen zum Ablauf erteilt die Geschäftsstelle unter Tel. 04321-90270.

**Übernachtungen** über die Touristinformatio Münster, Tel. 0251-4922712.

### Anmeldungen – Zentrale Stuteneintragen 2014

Die Geschäftsstelle benötigt die frühzeitige Anmeldung aller in diesem Jahr zur Eintragung anstehenden Stuten.

Bitte senden Sie dem Trakehner Verband, Postfach 2729, 24517 Neumünster, bis spätestens Freitag, den 21. März 2014 Ihre Anmeldung mit Angabe des Namens, der Lebensnummer und dem Eintragungstermin zu. Der zentrale Katalog wird zum ersten Eintragungstermin am 1. Mai erscheinen. Bitte teilen Sie auch mit, ob Ihre Stute zum Verkauf steht, denn dieses wird im Katalog mit Telefonnummer veröffentlicht. Für zu spät gemeldete Stuten wird ein Säumniszuschlag in Höhe von 25,- EUR erhoben, dieser Betrag erhöht sich um 15,- EUR für gar nicht gemeldete Stuten. Das Anmeldeformular finden Sie in der nächsten Ausgabe von DER TRAKEHNER oder auch auf unserer Homepage [www.trakehner-verband.de](http://www.trakehner-verband.de) unter „Service“. Außerdem ist auch eine Anmeldung über das gläserne Stutbuch möglich.

### Deckscheine, Abfohlmeldungen und Hengstverteilungsplan 2014

Die neuen Deckscheine für die Saison 2014 wurden mit der Jahresbeitragsrechnung 2014 und dem Hengstverteilungsplan 2014 an die Stutenbesitzer geschickt. Zugleich erhielten die Züchter die Abfohlmeldungen 2014, mit denen das Ergebnis der in 2013 erfolgten Bedeckung vom Stutenbesitzer an den Verband gemeldet wird. **Sollten** den Stutenbesitzern **Deckscheine oder Abfohlmeldungen fehlen, so wird dringend um Meldung in der Stutbuchabteilung gebeten** (0 43 21 – 90 27 16 oder 0 43 21 – 90 27 15). Im Internet unter [www.trakehner-verband.de](http://www.trakehner-verband.de) erscheint der Hengstverteilungsplan online und ist stets aktualisiert. LaGe/WR/Zy

### Fohlenregistrierung 2014 – Anmeldung!

Für eine rechtzeitige und optimale Organisation der Fohlenregistrierung 2014 durch die Zuchtbezirke werden die Trakehner Züchter, die drei oder mehr Fohlen erwarten, aufgerufen, dieses bereits jetzt vor Geburt der Fohlen ihren jeweiligen Zuchtbezirksvorsitzenden mitzuteilen. Nach Absprache mit den Zuchtbezirksvorsitzenden sind auch Ortstermine auf den Brennreisen möglich. Bei weniger als drei Vorgängen je Brennplatz sind gemäß Beitragsordnung 50,- EUR für Sondermusterungstermine und eine Kostenentschädigung der Brennkommision zu entrichten. **Melden Sie die Geburt Ihres Fohlens innerhalb von 28 Tagen bei der Geschäftsstelle in Neumünster mit der Abfohlmeldung! Auch Verfohlungen, Totgeburten oder Nichtträchtigkeit werden der Stutbuchabteilung in Neumünster gemeldet.** Züchter, denen ein Formular für die Abfohlmeldung fehlt, werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. LaGe/WR/Zy

### Fohlenregistrierung 2014 – Unterlagen

Für die Fohlenregistrierung in 2014 benötigen die Fohlenbesitzer einen Musterungsbogen, einen Microchip und die Unterlagen für die Abstammungsuntersuchung (DNA-Analyse). Der Versand dieser Unterlagen für die Fohlenregistrierung erfolgt erst nach Einsendung der Abfohlmeldung an die Geschäftsstelle des Trakehner Verbandes. Züchter, die ihre Fohlen vom Trakehner Verband registrieren lassen wollen, müssen also zunächst die Geburt des Fohlens melden! Die Formulare für diese Abfohlmeldungen 2014 werden im Januar an die Züchter geschickt. Züchter, die eine Abfohlmeldung vermis-

sen, werden dringend gebeten, sich an die Geschäftsstelle zu wenden. LaGe/WR/Zy

### Kostenlose Software für Hengsthalter

Der Trakehner Verband ist Mitglied beim Rechenzentrum Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung (VIT) in Verden. Das VIT bietet zusammen mit dem Trakehner Verband eine kostenlose Internet-Deckmeldung für Hengsthalter an. Mehrere Deckstationen nutzen bereits seit Jahren die Möglichkeit, die Deckdaten mittels dieser Software an den Verband zu melden. Für den Hengsthalter entfällt damit der Versand der Deckscheine per Post an die Geschäftsstelle sowie das Ausfüllen der Deckscheine per Hand. Hengsthalter, die in dieses kostenlose Angebot einsteigen möchten, werden gebeten, sich in der Stutbuchabteilung der Geschäftsstelle zu melden (0 43 21 – 90 27 16 oder 0 43 21 – 90 27 15). LaGe/WR/Zy

### Sonderdeckgenehmigung

Die Züchter sind aufgefordert, vor der Anpaarung einer Stute durch einen Vollblüter oder Araber, der nicht selbst im Trakehner Verband anerkannt und folglich auch nicht im Hengstverteilungsplan aufgeführt ist, einen Antrag auf Sondergenehmigung an die Zuchtleitung zu stellen. Durch diese Verfahrensweise erhält die Stutbuchabteilung einen Überblick über solche Sonderbedeckungen. Dieser Antrag soll schriftlich erfolgen unter Angabe der betreffenden Stute und des gewählten Hengstes. Ein verspätet eingegangener Antrag kostet laut Beitragsordnung 25,- EUR Säumniszuschlag. Wird dem Antrag stattgegeben, werden dem Züchter gemäß aktueller Beitragsordnung 105,- EUR bei der Antragsgenehmigung berechnet sowie bei der Registrierung eines Fohlens im Folgejahr 155,- EUR. LaGe/WR/Zy

### 21. Trakehner Hengstbuch-Nachtrag

Zum 21. Mal erscheint der Nachtrag zum 1990 erschienenen Trakehner Hengstbuch. Eine redaktionelle Berücksichtigung im Hauptteil finden jene Hengste, die bereits eine erfolgreiche Eigenleistungsprüfung unter dem Sattel absolviert haben. Dazu gehören insgesamt 20 Hengste: Berlusconi, Botschafter, Dürrenmatt, Fairmont Hill, Glücksruf, Grand Corazon, Hancock, Herakles, Icceman, Imhotep, Mendelsohn, Negr, Placido Domingo, Polarzar, Schwarzgold, Serafin, Sir Easy, Touch my heart, Whizzkid, Zauberlord.

Wiederum war die Redaktion bemüht, ein Höchstmaß an Information für den interessierten Züchter zusammenzustellen. Der 21. Nachtrag zum Trakehner Hengstbuch ist zu bestellen über die Geschäftsstelle des Trakehner Verbandes ([www.trakehner-verband.de](http://www.trakehner-verband.de)) zum Preis von 24,80 EUR zzgl. Versandkosten. LaGe

### Falsche Väter

Durch Hinweise aus der Züchterschaft wurde der Trakehner Verband darauf aufmerksam gemacht, dass es bei der Dokumentation der Bedeckungen in 2012 auf der Hengststation Drei Kronen bei Kiel unter der damaligen Leitung von Nils Bezold vermutlich zu Fehlern gekommen war.

Daraufhin wurde bereits Anfang des Jahres vom Verband für alle in 2013 zu registrierenden Nachkommen der Hengste Donaudichter, Botschafter, Touch my Heart,